

# „Das ist immerhin ein Zehnjähriges“

Mitglieder des Chors Choriginell und Schüler der Integrierten Gesamtschule geben Benefizkonzert zugunsten der Äthiopienhilfe

VON FRIEDRICH WILHELM ARMBRUST

**Osterholz-Scharmbeck.** Die Aktiven des Chors Choriginell und der Äthiopienhilfe der Integrierten Gesamtschule (IGS) Osterholz-Scharmbeck feiern demnächst einen doppelten Geburtstag: Beide gibt es seit zehn Jahren. Deshalb laden sie jetzt zu einem Benefizkonzert für Freitag, 6. März, in die Mensa der IGS ein. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

„Wir bringen Stücke wie ‚Junimond‘ von Rio Reiser, ‚Imagine‘ von John Lennon und auch Schlager wie ‚Schuld war nur der Bossa Nova‘ von Manuela“, sagt Helma Schröder von Choriginell. „Grundsätzlich wollen wir unsere besten Stücke aus den letzten zehn Jahren zu Gehör bringen.“ Den Chor leiten Wilhelm Torkel und Linda Schinkel.

Mit im Boot sind weiter der IGS-Schulchor unter Leitung von Sebastian Franke und die Äthiopien-AG der Schule. Der Schulchor präsentiert Songs aus Rock, Pop und Musical. Der Abend bietet Unterhaltung und Information, sind sich die Organisatoren einig. Neben den Chören gibt Zauberer Tim Jantzen, ein ehemaliger IGS-Schüler, mit Tricks und Comedy

sein Debüt. Die Äthiopien-AG sorgt mit Stellwänden für Informationen, bietet Getränke an und verkauft Kaffee. „Das ist immerhin ein Zehnjähriges. Darum wird das alles eine Nummer größer aufgezogen“, sagt IGS-Schülerin Ipek Karanfil.

Schon seit zehn Jahren existiert eine Partnerschaft zwischen der IGS und der Dibza Junior School in Debre Marcos, einer Stadt mit

61000 Einwohnern. Sie liegt etwa 300 Kilometer nördlich von der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba.

In diesem Zusammenhang weist Wilhelm Torkel darauf hin, dass die Augenärzte Ulrike und Thomas Hohmann, die sich selbst in Äthiopien engagieren, die IGS-Spendengelder mitnehmen werden. „Da ist nichts dazwischen geschaltet.“ Mit den aktuellen Spenden



Schüler, Lehrkräfte und Chorleiter der Integrierten Gesamtschule Osterholz-Scharmbeck freuen sich auf das Benefizkonzert zugunsten ihrer Partnerschule in Äthiopien.

FOTO: FRIEDRICH WILHELM ARMBRUST

soll ein leistungsstarker Kopierer angeschafft werden. Dazu hat Schulchorleiter Franke ausgemacht: „Die Schüler wissen genau, was sie brauchen.“

In den vergangenen Jahren sei eine Summe von 10 000 Euro zusammengekommen, freut sich Torkel. Die Dibza Junior School habe ein Inklusionskonzept. „Da gehen auch blinde Kinder hin.“ Bildung sei der Schlüssel, betont IGS-Schulleiterin Inge Kerlinski. Sie verweist darauf, dass das Ehepaar Hohmann das Inklusionskonzept unterstützt habe. Wie sie ebenfalls das Engagement ihrer Schüler begrüßt: „Das ist gelebte Schule.“

Zwei Mal schon ist der Chor mit weiteren Schülern nach Äthiopien geflogen, zuletzt 2015. „Die Schüler, die da waren, kommen anders zurück“, ist die Erfahrung von Torkel. „Das ist eine Bewusstseinsweiterung.“ Dort hätten sie zum Beispiel gelernt, dass es in Äthiopien ganz andere Wartezeiten gebe als bei uns.

Für Schulleiterin Inge Kerlinski hat das Benefizkonzert noch eine besondere persönliche Bedeutung. Es sei ihr letztes als Schulleiterin, sagt sie. Zum Sommer werde sie die IGS verlassen.